

Prüfungsteilnehmer-Nummer:

IHK

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

# Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

Kranken- und Unfallversicherungen

– Produktmanagement für Versicherungs- und Finanzprodukte

Datum: 26. April 2023

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Anzahl Aufgaben: 5

Seiten: 5

Bevor Sie mit der Prüfung beginnen, prüfen Sie bitte die Prüfungsunterlagen. Wenn die Prüfungsunterlagen nicht vollständig sind, informieren Sie bitte die Aufsicht.

## Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise gut durch:

- Alle erlaubten Hilfsmittel wurden Ihnen mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgabenteil sowie ein Heft für Ihre Lösungen.
- Sie können maximal 100 Punkte erreichen.
- Verwenden Sie je Aufgabe bitte eine neue Lösungsseite.
- Wenn Sie die Lösung einer Aufgabe auf eine Anlage schreiben sollen, wird Ihnen dies in der Aufgabe mitgeteilt.
- Stellen Sie Ihre Lösungs- und Rechenvorgänge nachvollziehbar im Lösungsteil dar. Reicht der Platz nicht aus, verwenden Sie bitte das Konzeptpapier. Weisen Sie auf die Fortsetzung hin und kennzeichnen Sie diese.
- Eine nicht lesbare Prüfungsarbeit wird mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet. Die Konsequenzen entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung.
- Es gibt Aufgaben, die eine exakte Anzahl an Antworten vorgeben. Es werden nur die ersten Antworten gewertet. Was über die exakte Anzahl hinausgeht, wird gestrichen.
- Geben Sie alle Ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen am Ende der Prüfung ab.
- Aufgrund der besseren Lesbarkeit bevorzugen wir in diesen Texten die männliche Form. Mit diesem vereinfachten Ausdruck sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

## Aufgabe 2

Als Teamleiter der Proximus Krankenversicherung AG arbeiten Sie in einem Projektteam mit, welches sich um die Überarbeitung des Antrags für die Krankheitskostenvollversicherung kümmert.

**a** Mögliche Punktzahl: 6

Erläutern Sie die Begriffe „Willenserklärung“ und „Wissenserklärung“ im Rahmen einer Antragstellung und geben Sie dabei je ein Beispiel an.

**b** Mögliche Punktzahl: 8

Grenzen Sie aus Sicht des Versicherungsnehmers das Widerrufsrecht vom Widerspruchsrecht ab und nennen Sie jeweils die rechtliche Grundlage.

**c** Mögliche Punktzahl: 6

Nennen Sie sechs Inhalte des Produktinformationsblattes.

## Lösungshinweise Aufgabe 2

[VO: § 5 Absatz 2 Nr. 3]

**a** Mögliche Punktzahl: 6

- Willenserklärung:  
Willensäußerung, die auf die Herbeiführung einer bestimmten Rechtswirkung gerichtet ist (und somit Grundlage für einen Vertrag ist), Beispiele: Versicherungsbeginn, Tarif usw.
- Wissenserklärung:  
versicherungstechnischer Begriff, der sich auf die Erteilung von Auskünften bezieht, Beispiele: Adresse, Bankdaten, Beruf usw.

**b** Mögliche Punktzahl: 8

- Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers:  
Der Versicherungsnehmer kann seine Vertragserklärung ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen in Textform widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung, rechtliche Grundlage: § 8 VVG.

- **Widerspruchsrecht des Versicherungsnehmers:**

Weicht der Inhalt des Versicherungsscheins vom Antrag ab, gilt die Abweichung als genehmigt, wenn der Versicherungsnehmer nicht innerhalb eines Monats nach Zugang des Versicherungsscheins in Textform widerspricht, rechtliche Grundlage: § 5 VVG.

**c Mögliche Punktzahl: 6**

Z. B.:

- Angaben zur Art des angebotenen Versicherungsvertrags
- eine Beschreibung der versicherten und ausgeschlossenen Risiken (Leistungen)
- Angaben zur Prämienhöhe, zur Fälligkeit und zum Zeitraum, für den die Prämie zu entrichten ist, sowie zu den Folgen unterbliebener oder verspäteter Zahlung
- Hinweise auf die im Vertrag enthaltenen Leistungsausschlüsse
- Hinweise auf bei Vertragsabschluss, während der Vertragslaufzeit und bei Eintritt des Versicherungsfalls zu beachtende Obliegenheiten und die Rechtsfolgen ihrer Nichteinhaltung
- Angabe von Beginn und Ende des Versicherungsschutzes
- Hinweise zu den Möglichkeiten einer Beendigung des Vertrags

### **Aufgabe 3**

Sie erhalten im Rahmen einer Beitragsanpassung des Krankenversicherungsvertrags folgenden Brief eines Kunden:

Bonn, 06.01.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der letzten Vertragsänderung (Ihr Schreiben vom November 2022) ist mir aufgefallen, dass Sie bereits in Ihrem Schreiben vom letzten Jahr eine Vertragsänderung vorgenommen haben. Der Selbstbehalt wurde im letzten Jahr von 500 auf 600 € angehoben.

Diese einseitige Vertragsänderung findet durch mich keine Zustimmung. Ich bitte Sie, diese rückgängig zu machen.

Viele Grüße aus Bonn

Bereiten Sie sich auf ein Telefonat mit dem Kunden vor. Folgende Themen könnten relevant sein:

**a** **Mögliche Punktzahl: 8**

**Nennen Sie drei Ursachen einer Anpassung des Selbstbehalts, erläutern Sie mögliche Hintergründe und nennen Sie die rechtlichen Rahmenbedingungen.**

**b** **Mögliche Punktzahl: 4**

**Beschreiben Sie die Möglichkeiten des Kunden, auf die „Vertragsänderung“ zu reagieren, inklusive der rechtlichen Bestimmungen einschließlich der Fristen.**

**c** **Mögliche Punktzahl: 8**

**Erläutern Sie vier Selbstbeteiligungsformen in den Verträgen der Privaten Krankenversicherung.**

## **Lösungshinweise Aufgabe 3**

[VO: § 5 Absatz 2 Nr. 2]

### **a** Mögliche Punktzahl: 8

Erhöhte Inanspruchnahme der Verträge, der enorme Fortschritt in der Medizin oder auch neue Behandlungsmethoden sind Beispiele für notwendige Beitragsanpassungen. Im Rahmen dieser Anpassungen können auch Selbstbehalte angepasst werden. Dadurch werden Beitragsanpassungen gemildert, da das Risiko dann durch den Vertragspartner zum Teil gedeckt wird.

Zu beachten ist § 8 b der AVB.

### **b** Mögliche Punktzahl: 4

Im Rahmen des § 13 (5) und (7) der AVB kann der Versicherungsnehmer kündigen. Dabei sind besondere Fristen und Voraussetzungen zu wahren. In diesem Fall ist also keine Möglichkeit gegeben.

### **c** Mögliche Punktzahl: 8

Z. B.:

- Prozentualsysteme
- Maximalsysteme
- Kombination aus Prozentual- und Maximalsystem
- Abzugsfranchise
- Begrenzung auf das Gebührenrecht

**Hinweis für den Korrektor:** Vier Selbstbeteiligungsformen müssen erläutert werden.